

Bürger-Bewegung Haarzopf: Teilziel ist erreicht

Neue Grundschule soll an der Raadter Straße gebaut werden

Haarzopf. Die Bürger-Bewegung Haarzopf (BBH) bedankt sich bei SPD, FDP, Linken und EBB, nachdem diese Parteien ihr Wahlversprechen eingelöst hätten und im Rat der Stadt den Standort Raadter Straße für eine neue Gemeinschaftsgrundschule durchgesetzt hätten. „Schwer enttäuscht hat uns das Abstimmungsverhalten der Grünen“, sagte Felix Brockerhoff von der BBH: „Die Grünen haben ihr Wahlversprechen gebrochen. Sie verweigerten die noch im November versprochene Zustimmung zum Schulstandort Raadter Straße.“ Mit der Festlegung des Schulstandortes habe die BBH ihr erstes Ziel erreicht.

Nach Ansicht der Bürger-Bewegung könne aber nur mit der Erweiterung auf das

Grundstück Eichholzhof sichergestellt werden, dass in wenigen Jahren auch die Schüler der fünften und sechsten Klasse auf dem Schulgrundstück Platz fänden, so wie es die Landesregierung plane. Nur mit dem Erweiterungsgrundstück werde zudem der reibungslose Schulbetrieb während der Bauphase sichergestellt, so die BBH in einer Stellungnahme.

Die BBH wolle verhindern, dass in wenigen Jahren schon wieder das Schulgrundstück in Frage gestellt werde. Thomas Grünwald: „Eine Erweiterungsfläche für die neue Gemeinschaftsgrundschule ist jetzt vorhanden. Diese Fläche gehört einem Eigenbetrieb der Stadt, es handelt sich um Bauland und es wäre völlig unsinnig, jetzt einen Bauträger dort

Wohnhäuser errichten zu lassen, wie es die Stadtverwaltung gerade versucht.“ Die Idee, das Schulgrundstück in das benachbarte Landschaftsschutzgebiet auszudehnen, um auf dem angrenzenden Bauland Wohnhäuser zu errichten, lehne die BBH ab.

Für den Schulbau an der Raadter Straße seien neun Millionen Euro in der „Schulpauschale“ vorgesehen. Diese Position unterliege nicht der Genehmigungspflicht in Düsseldorf, sogar bei einer Haushaltssperre könnte also der Schulbau erfolgen, so Grünwald. Nach einer dreimonatigen europaweiten Ausschreibung im Rahmen eines Architektenwettbewerbs könnte theoretisch bereits am Ende der Sommerferien mit dem Bau begonnen werden.

WAZ Stadthalle 3.2.2010